Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Intermistisch
herausgegeben von J. Hollaender.

39ter Jahrgang. — № 3. — 1tes Quartal.

Ratibor den 9. Januar 1841.

Die verehrlichen auswärtigen Abonnenten des Oberschl. Anzeigers werden ergebenst ersucht, die Pränumeration für das bereits begonnene erste Quartal 1841 wie gewöhnlich bei den resp. Königl. Postämtern gefälligst zu bewirken.

Die Redaction.

Die geehrten Einsender von Inseraten ersuchen wir, uns dieselben jedesmal für das Mittwoch-Blatt bis spätestens **Dienstag Mittags**, und für das Sonnabend-Blatt bis **Freitag Mittags** zukommen zu lassen. Inserate, die **später** eingehen werden, können nur unter **dringenden** Umständen als Ausnahmen berücksichtigt werden.

Die Redaction.

Die lustigen Gänse.

(Zu der nachfolgenden Annonce dieses Inhalts gehörig.)

Drei Gänse, jung und niedlich,
Unschuldig und sehr zart,
Die lebten lange friedlich
Und dumm nach Gänse-Art.

Da hörten sie vom Zeitgeist,
Von Scherz und Lieb' und Tanz,
Und wie nur all die Lust heißt,
In schöner Frauen Kranz.

Sie nahmen nun die Zeit wahr
Des schönen Carneval
Und schmückten sich mit Federn,
Schneeweiß und sonder Zahl.

So zogen schmuck die Gänse
Einfältig lächelnd fort

Und trafen ihre Sponse
An einem dritten Ort.

Bei Punsch und Pfannenkuchen,
Bei Schmeichelei und Cour,
Vergaßen sie zu suchen
Des Rückwegs sichre Spur.

Und fanden ihn auch nimmer,
Sie gingen hin und her,
Sie suchen ihn noch immer,
Verloren hat sie Wer?

......e.

Statistische Liste der Stadt Ratibor für das Jahr 1840.

In dem abgelaufenen Kirchenjahre 1840 haben in Ratibor bei den verschiedenen Confessionen Statt gefunden:

I. Trauungen:

in der kathol.		27
in der evangel.	Gemeinde	18
in der jüdischen		0

II. Geburten:

in der kathol.		105
in der evangel.	Gemeinde	59
in der jüdischen		28

III. Sterbefälle;

in der kathol.		78
in der evangel.	Gemeinde	41
in der jüdischen		11

In Summa:

Trauungen: . . 45
Geburten: . . . 192 und
Sterbefälle: . . 130.

Die erwähnten 192 Geburten und 130 Sterbefälle auf die einzelnen Monate repartirt, kommen auf:

	Geburten:	Sterbefälle:
Januar . . .	20	4
Februar . . .	21	16
März	20	10
April	6	13
Mai	16	10
Juni	13	13
Juli	20	12
August . . .	17	11
September . .	20	3
October . . .	12	10
November . .	13	12
December . .	14	16.

Daraus ergiebt sich demnach Folgendes:

1. Die meisten Geburten haben im Monat Februar, die wenigsten im April Statt gefunden.
2. Die meisten Sterbefälle kamen in den Monaten Februar und December, die wenigsten im Monat September vor.
3. Im Ganzen beträgt der Ueberschuß der Geburten gegen die Sterbefälle 62.
4. Unsere Stadt hat nach der letzten Zählung 7022 Einwohner; mithin kämen durchschnittlich auf je 36 Einwohner eine Geburt und auf je 54 ein Todesfall.

Vergleichen wir dieses Ergebniß mit der statistischen Liste der Hauptstadt Schlesiens, so stellt sich folgendes nicht uninteressante Verhältniß heraus:

Breslau hat circa 100,000 Einwohner (die Angaben divergiren zwischen

95, und 100,000) und aus der statistischen Liste dieser Stadt, wie sie in Nr. 295 des letzten Jahrganges der Breslauer-Zeitung mitgetheilt worden ist, entnehmen wir, daß im Jahre 1840 daselbst

3470 Geburten und

3289 Sterbefälle Statt gefunden; mithin zum Vortheil der Geburten nur eine Differenz von 181 vorgekommen ist. Im Vergleiche zu seiner Einwohnerzahl kämen dann ungefähr auf je 28 Einwohner Eine Geburt nud schon auf je 30 Ein Sterbefall. Folglich stünden wir für das Jahr 1840 hinsichtlich der Fruchtbarkeit zwar Breslau nach (was übrigens in der dazu gerechneten überraschend großen Anzahl der außerehelichten Geburten seinen Grund hat), wogegen wir nach obiger Notiz uns einer geringeren Sterblichkeit in keinem unbedeutenden Verhältniß zu erfreuen haben.

Wir schließen diese Nachrichten mit dem aufrichtigen Wunsche, daß dieses günstige Resultat auch in der Folge bei uns sich befriedigend herausstellen möge.

Die Redaction.

Bekanntmachung. Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadt-Gericht Ratibor.

Das zum Färber Franz Kowallikschen Nachlasse gehörige sub Nr. 24 am Doktordamme belegene Teichstück taxirt zu 55 Rtlr. soll am 29. April 1841 Vormittag 9 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt werden. — Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. —

Ratibor den 17. Dezember 1840.

Ball des Musik-Vereins
im Jaschkeschen Saale
Sonnabend, den 16. d. M.
Abends 8 Uhr.

Ratibor den 2. Januar 1841.

Das Directorium.

Zur nächsten Conferenz des Landwirthschaftlichen Vereines Ratibor-Rybniker Kreises, die am 17. d. M. Vormittags 11 Uhr zu Ratibor in dem Jaschkeschen Locale abgehalten wird, werden die resp. Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen.

Ratibor den 4. Januar 1841.

Willimek.

Ich habe die Studzienner Einwohnerschaft ermächtiget: Jedem der auf dem dortigen Territorio unbefugter Weise die Jagd ausübt, das Gewehr abzunehmen. Dies zur Nachricht für diejenigen, die es nicht lassen wollen, mein Jagdrecht zu beeinträchtigen.

v. Jarotzky.

Ein gesittetes Dienstmädchen, welches über seine Dienstfähigkeit Atteste aus guten Häusern nachzuweisen im Stande ist, kann sofort ein sehr vortheilhaftes Engagement bei einem neuvermählten Ehepaar bekommen. Die näheren Bedingungen werden nachgewiesen vom

Zahnarzt Fränkel.

4500 Rtlr.

sind gegen pupillarische Sicherheit entweder im Ganzen oder in kleineren Summen von 300 Rtlr. an zu vergeben. Am liebsten wäre es dem Verleiher, sie in hiesiger Stadt unterzubringen. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Jacob Russe.

An die Mad. L. geborne F.

Dem Vernehmen nach suchen Sie zu verbreiten, dass ich einen mir von Ihrem Herrn Gemahl neulich zugeschickten Brief entsiegelt, gelesen und dann wieder unter demselben Siegel als ungelesen remittirt habe. Ich begreife, dass Ihnen diese Insinuation wohlthut, und würde Sie einer so angenehmen Selbsttäuschung gewiss nicht berauben, wenn die Wahrheit mir nicht heiliger als eine fade Etiquette wäre. Erlauben Sie daher, Ihnen bei meiner Ehre versichern zu dürfen, dass dies eine vollendete Unwahrheit ist, da ich den erwähnten Brief weder entsiegelt, noch gelesen, noch überhaupt eine Sylbe von dem als so trefflich angepriesenen Inhalte desselben kennen gelernt habe. Meine Ihnen bekannte Freimüthigkeit wird Ihnen hoffentlich die beste Garantie für die Wahrheit der gegenwärtigen Versicherung sein.

* * * r.

Gefundene Gänse.

Gegen Erstattung der Insertionsgebühren wird demjenigen, dem Donnerstag den 7. c. drei Gänse abhanden gekommen, das Nähere zur Wiedererlangung derselben nachgewiesen von der Redaktion dieses Blattes.

In meinem auf der Obervorstadt Nr. 1 belegenen Hause, ist der Oberstock, bestehend aus 4 Stuben, nebst Küche, Keller, Holzschoppen, Bodenraum von jetzt an zu vermiethen und vom 1. April zu beziehen. Außerdem sind in demselben Hause noch zwei andere kleinere Wohnungen einzeln zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 5. Januar 1841.

Lamche,
Schneidermeister.

In meinem Hause auf dem Zbor Nr. 161 ist der Mittel-Stock, bestehend in 4 Stuben, geräumige Küche nebst Zubehör, so wie auch der Unter-Stock zu vermiethen, und zum 1. April d. J. zu beziehen.

Ratibor den 4. Januar 1841.

Lüthge.

☞ Zwei Theilnehmer zu zwei Exemplaren der Breslauer Zeitung werden gesucht. Man bittet sich deshalb bei der Red. d. Bl. zu melden.

Zur Verfertigung neuer, so wie zur Modernisirung alter Hüte, Hauben, Manschetten, Kragen nach der neuesten Wiener Mode empfiehlt sich Einem Hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst

Louise Rosenthal,
Lange-Gasse Nr. 64.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 7. Januar 1841.	Höchster Preis.	1	15	—	1	6	—	—	28	6	—	25	6	1	10	6
	Niedrig. Preis.	1	10	6	1	3	—	—	25	6	—	22	6	1	6	—